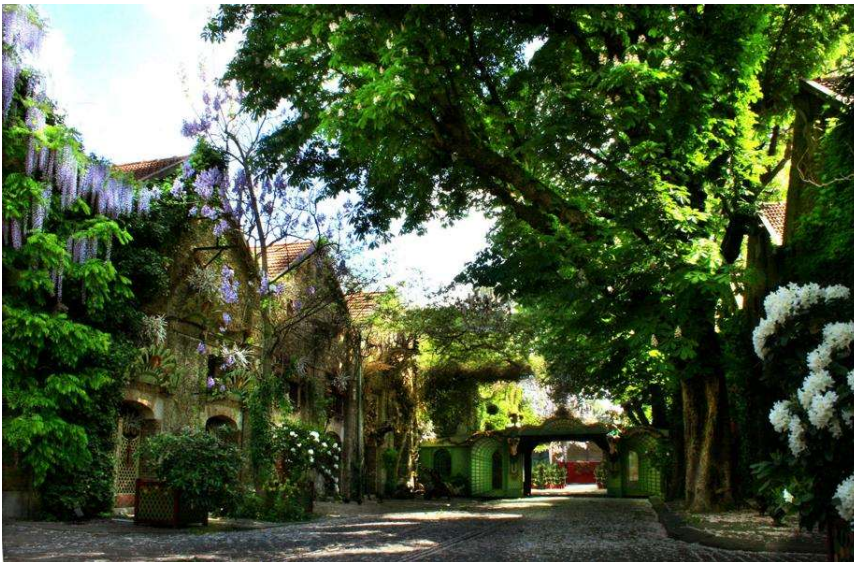




ESU-Informationen

Wo die Welt der Schausteller lebendig wird

44. ESU-Kongress 2027 im Musée des Arts Forains in Paris



Der Eingang zum „Musée des Arts Forains“. Foto: Pavillons de Bercy

Paris ist immer eine Reise wert. Für die europäischen Schaustellerinnen und Schausteller gibt es im Januar 2027 einen ganz besonderen Grund, in die französische Hauptstadt zu kommen: Am 18. und 19. Januar findet der 44. Kongress der Europäischen Schausteller-Union (ESU) in den traditionsreichen Pavillons de Bercy statt. Gemeinsam mit der Fédération des Forains de France lädt die ESU die europäische Schaustellerfamilie an einen Ort ein, der passender kaum sein könnte. Denn in den historischen Hallen befindet sich das weltberühmte Musée des Arts Forains – ein lebendiges Museum, das die Geschichte, die Kunst und die Faszination der Volksfest- und Schaustellerkultur auf einzigartige Weise bewahrt.

„Die Pavillons de Bercy sind ein wunderbarer Ort und bestens geeignet für einen europäischen Schaustellerkongress. Hier wird unsere gemeinsame Geschichte lebendig und zugleich deutlich,

welche Kraft und Faszination unsere Volksfestkultur bis heute besitzt. Ich freue mich sehr darauf, im Januar 2027 Schaustellerinnen und Schausteller aus ganz Europa in Paris begrüßen zu können. Dieser Kongress wird nicht nur eine wichtige Arbeitstagung sein, sondern vor allem auch ein Treffpunkt der europäischen Schaustellerfreundschaft und des gemeinsamen Blicks in die Zukunft“, betont ESU-Präsident Albert Ritter.



Velo-Fahrradkarussell aus dem Jahr 1897. Foto: Pavillons de Bercy

Ein Museum wie kein anderes

Das Musée des Arts Forains ist kein Museum im klassischen Sinne. Es gibt keine langen Reihen von Vitrinen, die den Besucher auf Abstand halten. Stattdessen wird die Geschichte der Schaustellerei unmittelbar erlebbar. Historische Karussells, mechanische Musikinstrumente, kunstvoll gestaltete Schaustellerobjekte und Szenerien aus der Belle Époque verbinden sich zu einer Erlebniswelt, in der die Besucher selbst Teil des Geschehens werden.

Zu den Besonderheiten gehören historische Karussells und Fahrgeschäfte. Schauspielerische Führungen, Musik und die aufwendig inszenierten Räume machen aus dem Museumsbesuch ein Gesamterlebnis. Die Sammlung umfasst dabei nicht nur Fahrgeschäfte, sondern erzählt anhand zahlreicher Exponate von der Welt der Unterhaltung und den handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten vergangener Generationen.

Die Idee dahinter passt in besonderer Weise zur europäischen Schaustellerbranche: Tradition soll nicht einfach konserviert, sondern lebendig gehalten und weitergegeben werden. Genau darin liegt auch die besondere Bedeutung eines Ortes wie des Musée des Arts Forains. Gerade für Schaustellerinnen und Schausteller ist dieser Ort von besonderer Bedeutung. Denn hier wird deutlich, dass Schaustellerkultur weit mehr ist als die Geschichte einzelner Fahrgeschäfte. Sie ist geprägt von Familien, Handwerk, Mobilität, Kreativität und der Fähigkeit, Menschen immer wieder aufs Neue zum Staunen zu bringen.



Foto: Pavillons de Bercy

Ein würdiger Ort für den europäischen Schaustellerkongress

Dass die Europäische Schausteller-Union ihren 44. Kongress an diesem außergewöhnlichen Ort veranstaltet, ist deshalb mehr als eine organisatorische Entscheidung. Es ist ein bewusstes Zeichen für die Bedeutung der gemeinsamen europäischen Schaustellerkultur.

Der ESU-Kongress ist traditionell nicht nur eine Arbeitstagung. Die persönlichen Begegnungen und der internationale Austausch gehören zu seinen wichtigsten Bestandteilen. Schaustellerinnen und Schausteller aus unterschiedlichen Ländern stehen vor ähnlichen Herausforderungen. Der Austausch über Erfahrungen, politische Rahmenbedingungen und gemeinsame Lösungsansätze stärkt deshalb die europäische Zusammenarbeit.

Die Pavillons de Bercy stehen zugleich für eine Erkenntnis, die für die Schaustellerbranche von großer Bedeutung ist: Kultur bleibt dann lebendig, wenn sie weitergegeben und gelebt wird.

Auch die Europäische Schausteller-Union versteht sich als Plattform, auf der diese lebendige Kultur über Ländergrenzen und Generationen hinweg gepflegt wird. Die UNESCO-Anerkennung der lebendigen Volksfestkultur in Belgien und Frankreich hat die kulturelle Bedeutung des Schaustellergewerbes zusätzlich ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Für ESU-Präsident Albert Ritter ist dies ein wichtiger Auftrag: „Unsere Volksfestkultur lebt davon, dass wir sie nicht nur bewahren, sondern jeden Tag aufs Neue mit Leben erfüllen. Der Zusammenhalt der europäischen Schaustellerfamilie ist dabei eine unserer größten Stärken.“

Programm 44. ESU-Kongress vom 18.–19.01.2027 in Paris

Tagungsort: Les Pavillons de Bercy: <https://arts-forains.com/>

Montag, 18. Januar 2027:

16:00 Uhr: Empfang im Musée des Arts Forains mit einer Museumsbesichtigung, gefolgt von einem Cocktailempfang mit Buffet und Begrüßungsrede

21:00 Uhr: Abendvorstellung im Moulin Rouge (Eigene Reservierung sowie individuelle und eigenständige Anreise erforderlich) Reservierung: <https://www.moulinrouge.fr/offres/spectacle/>

Dienstag, 19. Januar 2027:

9:30 Uhr: Empfang im Musée des Arts Forains (Historischer Ballsaal Magic Mirror) zum Kongress

16:00 Uhr: Kongressende

Im Anschluss: Galadinner auf einem Ausflugsboot auf der Seine:

Empfang: 19:30 Uhr

Abfahrt: 20:30 Uhr

Rückkehr: 22:45 Uhr

Mittwoch, 20. Januar 2027

Heimreise

Stadtrundfahrt, optional

Hotelreservierung: Pullman Paris Centre Bercy

1, rue de Libourne, Paris, 75012, FR

Reservierung: <https://book.passkey.com/event/51340593/owner/49106762/home>

Die Teilnehmenden werden gebeten, ihre Zimmer selbst zu reservieren.

ESU-Informationen

Informationsdienst der Europäischen Schausteller-Union

Ausgabe 8.2026, 22.10.2026

Redaktion

Albert Ritter (verantwortlich)

Christoph Jansen

Copyright Fotos

Wenn nicht anders gekennzeichnet: ESU

Gerne stellen wir die ESU-Fotos in Druckqualität zur Verfügung.

Ansprechpartner

Christoph Jansen

Europäische Schausteller-Union

c/o Deutscher Schaustellerbund e.V.

Am Weidendamm 1a, D-10117 Berlin

Mobil: +49 (0) 170 270 66 68

E-Mail: christoph.jansen@dsbev.de

